

Hanseboot 2003

Wie in den vergangenen Jahren wurden wir auch 2003 eingeladen, auf der Hanseboot zu schippen. Das Aktionsbecken stand uns an zwei Wochenenden für je eine halbe Stunde zur Verfügung. An den beiden Ausstellungswochenenden konnten wir von 11:00 Uhr bis 11:30 Uhr einige Modelle auf dem Wasser zeigen, über den Schiffsmodellbau und unseren Verein erzählen.

Im Vorfeld hatten wir unter den Teilnehmern die Frequenzen abgesprochen, im letzten Jahr hatte es Abstimmungsprobleme gegeben, das sollte nicht wieder passieren. Die Anzahl der Schiffe, die wir fahren lassen können, ist wegen der Größe des Beckens begrenzt. Deshalb gab es keine Probleme, genügend Teilnehmer für diese Veranstaltung zu bekommen.

Da auf dem Gelände gebaut wird, mussten wir von Tor 13 aus anfahren. Das entpuppte sich als optimal. Die zugewiesenen Parkplätze waren genau am Hallentor, und die Modelle brauchten wir nur ein kurzes Stück tragen.

Wir sind immer der erste Programmpunkt auf dem Becken, so konnten wir schon vor 11:00 Uhr anfangen und uns „warm fahren“. Zuschauer gab es auch schon. Die Messe beginnt ja bereits um 10:00 Uhr. Der Ablauf war immer der gleiche. Herr Schumann stellte uns kurz vor, stellte einige Fragen zum Modellbau und zu den einzelnen Schiffen. Dann war es die Aufgabe von Horst, Hans-Jürgen und mir, die letzte halbe Stunde auszufüllen. Leider war es nicht möglich, einigen Jugendlichen die Gelegenheit zum schippen zu geben. Der Beckenrand hatte oben eine Kante nach innen und so musste man sehr vorsichtig fahren, um die Modelle nicht zu beschädigen. Hans-Jürgen gelang es nicht ganz, sein Lotsenboot wurde vorn leicht beschädigt. Schaden ist aber wieder behoben.

Am ersten Sonnabend machten Horst, Hans-Jürgen und ich noch einen kleinen Rundgang und besuchten die „Art maritim“, die sich in diesem Jahr mit Griechenland beschäftigte. Einige sehr schöne Modelle gab es zu sehen, und die Geschichte der griechischen Seefahrt war schön dargestellt.

Bis auf eine kleine Panne am Beginn (Gerd Streich hatte Probleme auf das Gelände zu kommen) klappte alles sehr gut. Es ist zwar immer ein wenig anstrengend, an zwei Wochenenden präsent zu sein, aber Spaß macht es doch.

Also, wenn wir dürfen, bis zum nächsten Jahr.

Rüdiger Berdrow